Erhoben aus dem Dreck

„Er erhebt die Schwachen aus dem Staub – ja, den Armen aus dem Aschehaufen. Er behandelt sie wie Fürsten, setzt sie auf die Ehrenplätze. Denn dem Herrn gehören die Säulen Erde, auf sie hat er sie fest gegründet.“ 1. Samuel 2,8

„Sein mächtiger Arm vollbringt Wunder! Wie er die Stolzen und Hochmütigen zerstreut! Er hat Fürsten vom Thron gestürzt und niedrig Stehende erhöht. Die Hungrigen hat er mit Gutem gesättigt und die Reichen mit lehren Händen fortgeschickt.“ Lukas 1,51-53

Das größte Geschenk

Hanna und Maria, zwei Frauen, die hunderte von Jahren trennen, kinderlos und plötzlich schwanger. Zwei unbedeutende Frauen, und doch gesehen von Gott! Als wir in den letzten Wochen bei „Clothed in Dignity“ über diese Verse nachgedacht haben, sehe ich leuchten in den Augen der Frauen. In der Khmer Bibel ist es übersetzt mit „er erhebt die Schwachen aus dem Müll“ – ein Satz der Wirklichkeit geworden ist für unsere Frauen.

Die Andachten sind sowohl bei CiD als auch bei M4T zentral. Wir wünschen uns, dass sie Gott als ihren Herrn und Retter kennenlernen. An einem dieser Morgen haben über das Thema „Glauben“ und über das Treffen einer bewussten Entscheidung für Jesus gesprochen. Man kann schnell sagen „Ich glaube …“, aber es benötigt einen weiteren Schritt sein ganzes Leben wirklich Jesus zur Verfügung zu stellen und um Vergebung zu bitten.

Linh, die schon seit längerem mit Gott unterwegs ist, hat an diesem Morgen nochmals bewusst ihr Leben Jesus zur Verfügung gestellt. Ja, sie sitzt nun wirklich auf dem Ehrenplatz, den Gott für sie bereitgestellt hat. Ein heiliger Moment – mitten im Stoffchaos – und doch so lebensentscheidend und wichtig! Von Herzen wünschen wir uns, dass nun auch weitere Frauen bewusste Entscheidungen treffen und das größte Geschenk auspacken und für sich in Anspruch nehmen!

Lisa & Luisa

Anne ist dankbar, dass sie seit September wieder tatkräftige Unterstützung durch unsere beiden neuen Shortys Lisa und Luisa erhält.
Sie konnten mithelfen während der Onlineschulzeit, sie übernehmen den Deutschunterricht, bringen sich viel bei CiD ein und was eben gerade so anliegt. Wir haben es echt gut mit den Beiden!

Vom Stoffchaos, Schnittmustern und T-Shirts

Apropos Stoffchaos und so – seitdem Minako im Oktober für drei Monate nach Kanada gegangen ist, ist Anne für die komplette Organisation bei CiD zuständig. Da gerade in den letzten Monaten (aufgrund der Schulsituation) vieles liegen geblieben ist, gibt es nun endlich Zeit mehr Ordnung und System reinzubringen. Sei es über inventarisieren unserer Stoffe, die verschiedenen Labels in Boxen packen oder Arbeitsabläufe verbessern. Genauso gehört es dazu, dass wir mehr und mehr gute Schnittmuster für unsere Produkte, d.h. T-Shirts, Poloshirts, Longarmshirts … haben. So gab es so manches Chaos zu beseitigen und Aufträge zufriedenstellend abzuwickeln.

Aber wenn auch manchmal mit Stress, hat es doch letztendlich geklappt und wir sind froh, da ein Stückchen weiter gekommen zu sein. Besonders gefreut hat uns natürlich, dass wir T-Shirts für die AM nähen und verschicken konnten! Welch ein Privileg. Da wir 14 Frauen beschäftigen, nähen sie allerdings auch recht viel in einem kurzen Zeitraum. Deshalb sind wir immer wieder auf der Suche nach großen Aufträgen. Gerne dürft ihr mit dafür beten oder sogar selbst bestellen 😉!

1, 2, 3 Fischfarmen …

Sokha-Farm, Rathada-Farm, Thy-Farm, M4T-Farm – in den letzten Monaten lief das Projekt 45 Fischfarmen langsam an. Mittlerweile konnten wir verschiedene „Demo Farmen“ mit Fischzuchtanlangen ausstatten. Ebenso konnte im August ein erster Fischtransport mit einem dafür speziell gebauten Behälter stattfinden. M4T hat nach mündlicher Zusage nun auch ganz offiziell den Auftrag bekommen 45 Farmen mit Fischzuchtanlagen auszustatten, und zwar im Zeitraum bis nächstes Jahr September!!! Pete hat viel daran gearbeitet um die Produktion zu optimieren, damit dies überhaupt möglich sein wird. Gerade sind sie am überlegen, was alles bei einer Massenproduktion zu berücksichtigen ist und wieviel mehr Khmer wir für diesen Zeitraum anstellen müssen (dürfen)! Und während alle planen, betet Anne, dass Gott uns letztendlich nur mit so vielen Farmen segnet, wie wir letztendlich leisten können! Denn wir werden von April bis August im Heimataufenthalt in Deutschland sein und bis dahin müssen einfach Arbeitsabläufe stimmen und die Männer müssen ohne Pete vor Ort auskommen.

Unterstützung

Es war für uns schon länger klar, dass Pete unbedingt Unterstützung braucht in dem was er tut.

Denn viel zu oft, ist er zu zig Läden gefahren um Sachen einzukaufen oder hat irgendetwas ausprobiert, wo er auch gut hätte jemanden anlernen können. So sind wir dankbar, dass im September Bunthong von der AM angestellt werden konnte und Pete nun tatkräftig unterstützt. Leider war er gleich am Anfang für 5 Wochen außer Gefecht gesetzt, da er mit Corona in ein Quarantänezentrum für drei Wochen kam und danach noch weitere 2 Wochen zuhause verbringen musste.

Nur ne Grippe oder was?

Ebenso haben fast die meisten unsrer Mitarbeiter im Oktober eine Coronaerkrankung durchgemacht. Durch den Coronafond konnten wir mit Lebensmittelpaketen weiterhelfen und grundsätzlich sind wir froh, dass eigentlich alle die Krankheit gut überstanden haben. Als Anfang Oktober ein Teil von Youns Verwandtschaft (4 Familien) für zwei Wochen in Quarantäne mussten – und nichts zu Essen zuhause hatten, waren wir dankbar, dass jeder der Frauen einen kleinen Teil mit dazu beigetragen hat um den Familien weiterzuhelfen. Youns Vater war zutiefst berührt, dass in dieser erlebten Not er die Liebe Gottes in Person erleben konnte und ist nun ins Fragen über den Buddhismus gekommen.

Der Wunschzettel

„Darf ich auch auf meinen Wunschzettel: Ich wünsche mir Freunde! schreiben?“ mit dieser Frage konfrontierte uns letztens Josia. So hat Josia sogar nur über die Onlineschule einen neuen Freund gefunden, aber bisher war es kaum möglich ihn zu treffen. So sind wir zumindest froh, dass die Kinder seit Mitte November wieder zur Schule gehen können. Madita freut sich mit Lydia endlich eine gleichaltrige Freundin gefunden zu haben und Julie ist froh, dass sie dieses Jahr schon in K eingeschult wurde und so gemeinsam mit ihren Freundinnen zur Schule gehen kann. Dennoch werden im Frühjahr wieder einige liebgewonnene Freunde gehen. Wir wären euch deshalb dankbar, wenn ihr mit uns betet, dass neue Familien nach Kambodscha kommen!

Nun wünschen wir euch erstmal gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein freudiges Jahr 2022!

Eure Stahls

Schaut euch doch auf Youtube die aktuelle Weihnachtsedition von AM Live an!

https://www.youtube.com/watch?v=aATmAx6Qxlw

Unterstütze und bleibe dran!

Wer wir sind – was wir machen & mehr auf:
www.pete-anne.de

Wir haben eine Whatsapp Broadcastliste (nicht Gruppe), wo wir regelmäßig Gebetsanliegen, Bilder und aktuelle Infos weitergeben. Wenn du diese erhalten möchtest, schreibe bitte Anne eine WhatsApp (+855 88 44 66 884).

Ganz wichtig: Speicher unsere Nummer erst in deinem Adressbuch, denn sonst erhältst du die News nicht.

Unsere Arbeit wird ausschließlich von privaten Spendern und Gemeinden getragen. Für steuerlich absetzbare Spenden lautet unser **Spendenkonto**:

Allianzmission e.V.
IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
BIC: GEN0DEM1BFG
Verwendungszweck: Fam. Stahl

allianzmission

@ p.stahl@allianzmission.de

+8 55 66 77 88 10 (Pete)
+8 55 88 44 66 88 4 (Anne)

Anne & Peter Stahl
P.O.Box 93083
17000 Siem Reap
Cambodia

Yeah! Gerne dürft ihr ein Päckchen schicken!